



2012-2014

A Sport und Gesundheit



B Globalisierung



C Auf die Barrikaden



D Gesundheit



**E Das System Erde -
Mensch erforschen**



F Zeitsprünge



**G Kollektives
Gedächtnis**



H Wort & Tat



I Design & Marketing



J 360°



**K Sportmetropole
Hamburg**



Profiloberstufe der
Bergedorfer Stadtteilschulen

Herausgeber: Stadteilschulen Allermöhe, Bergedorf und Lohbrügge
Redaktion: Ausschuss Profiloberstufe der vorgenannten Schulen
Layout: Beate Niedernhöfer, Gesamtschule Bergedorf (StS)
Copyright: © Beate Niedernhöfer, Hamburg 2011
Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger
Rücksprache und Genehmigung

Inhalt

Vorwort	Seite 4
Profiloberstufe	Seite 5
Profil A Sport und Gesundheit	Seite 6/7
Profil B Globalisierung	Seite 8/9
Profil C Auf die Barrikaden	Seite 10/11
Profil D Gesundheit	Seite 12/13
Profil E System Erde - Mensch	Seite 14/15
Profil F Zeitsprünge	Seite 16/17
Profil G Kollektives Gedächtnis	Seite 18/19
Profil H Wort & Tat	Seite 20/21
Profil I Design & Marketing	Seite 22/23
Profil J 360°	Seite 24/25
Profil K Sportmetropole Hamburg	Seite 26/27
Übersicht zur Fächerwahl	Seite 28
Und so geht es weiter!	Seite 29

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

diese Profilbroschüre ist eine Informationsschrift, in der wir Ihnen die elf angebotenen Profile und deren mögliche inhaltliche Schwerpunkte der vier Halbjahre (Semester) vorstellen.

Die Profilbeschreibungen sollen neugierig machen und Ihr Interesse wecken. Sie sollen Anreiz sein, bei den zukünftigen ProfillehrerInnen nachzufragen, sich durch Ihre TutorInnen und FachlehrerInnen beraten zu lassen und mit Ihren Eltern und MitschülerInnen darüber zu sprechen.

Auch wenn Sie jetzt schon ziemlich sicher sind, welches Profil für Sie in Frage kommt, oder in welcher Gruppe von MitschülerInnen oder mit welcher Lehrerin oder welchem Lehrer sie weiterlernen möchten, so bitten wir Sie dennoch, die Broschüre und alle Profile genau zu lesen.

Überlegen Sie sehr genau, ob Sie wirklich Interesse und Freude haben und in der Lage sein werden, in dem jeweiligen Profil erfolgreich zu lernen und unter anderem auch eine schriftliche Abiturprüfung im Profilmfach zu bestehen. Der gesamte Profilbereich mit den verschiedenen übergreifend arbeitenden Fächern bietet hier eine große Herausforderung, die Sie insgesamt annehmen müssen. Über die zusätzlich zu den Profilen zu belegenden Fächer finden Sie eine Übersicht auf Seite 28. Bitte Informieren Sie sich auch hierüber.

Es kann sein, dass Sie auch noch einmal den Standort wechseln müssen, um in einem Ihrer Wunschprofile lernen zu können, denn fünf der Profile werden am Standort der GSB, drei am Standort der GBS und drei am Standort der GSL angeboten (s. Seite 28/29).

In der Zeit bis Ende Februar 2012 haben Sie die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Anlässen über die Profile zu informieren und diese kennen zu lernen und damit die Chance zu erhöhen, Ihre Wunschprofile zu finden.

In welchem Ihrer Wunschprofile sie einen Platz erhalten können hängt u.a. von der Bewerberzahl ab. In jedem Profil werden maximal 24 Plätze zu vergeben sein, eine zu geringe Bewerberzahl kann aber auch zur Folge haben, dass ein Profil nicht eingerichtet werden kann.

Wenn Sie sich dann endgültig entschieden haben, füllen Sie einen Profilbogen aus, in dem Sie nähere Angaben zu Ihren Wünschen machen können.

Schülerinnen und Schüler, die nicht von den genannten Bergedorfer Stadtteilschulen kommen, aber dennoch in einem der Profile im Verbund lernen möchten, müssen Sie ein aussagekräftige Bewerbung an eine der Schulen richten (s. Seite 29).

Die vorliegende Broschüre ist ab Anfang Dezember 2011 auf den Homepages der Schulen veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine fruchtbare Zeit der Entscheidungsfindung.

Götz Grabowski
Abteilungsleiter Sek II
Gretel-Bergmann-Schule (GBS)

Beate Niedernhöfer
Abteilungsleiterin Sek II und BIM
Stadtteilschule Bergedorf (GSB)

Norbert Rittmann
Abteilungsleiter Sek II
Stadtteilschule Lohbrügge (GSL)

PROFILOBERSTUFE DER BERGEDORFER GESAMTSCHULEN

Im Folgenden werden die von den Bergedorfer Stadtteilschulen an der GSB, GBS und der GSL angebotenen Profile für die Studienstufe vorgestellt.

Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Profilentwickler/Profillehrer.

Jedes **Profil** besteht aus:

- mindestens einem **Profil gebenden Fach**, das vierstündig unterrichtet wird und das gleichzeitig ein dezentral geprüftes Prüfungsfach im Abitur ist,
- zwei oder drei **weiteren Fächern**, die zwei- bzw. vierstündig unterrichtet werden sowie
- dem zweistündigen **Seminar**, in dem die Schülerinnen und Schüler eigenständig an selbst gewählten Aufgabenstellungen zum Thema des Profils arbeiten

Das **Seminar nutzen die Schülerinnen und Schüler für überfachliche Fragestellungen, die sie selbst aus dem Profil heraus entwickeln und eigenständig bearbeiten**. Betreut wird diese Arbeit von den Lehrern und Lehrerinnen, die die am Profil beteiligten Fächer unterrichten. Deswegen werden in den ersten Semestern die Erweiterung der methodischen Kenntnisse und die Erarbeitung geeigneter Fragestellungen ein Schwerpunkt der Arbeit im Profil sein. Die Lehrer und Lehrerinnen haben in diesem Arbeitsprozess die Aufgabe, Projekte anzuregen und als UnterstützerInnen des Arbeitsprozesses zur Verfügung zu stehen.

Im Rahmen des jeweiligen Profils wird eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern angestrebt.

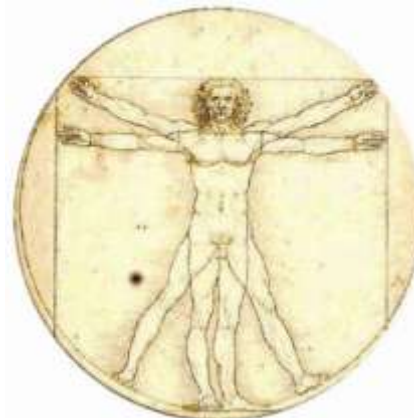
Die Arbeit im **Seminar** dient zugleich der Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung, der vierten Prüfung im Abitur. Deshalb sollen die Schülerprojekte in allen vier Semestern mindestens kursintern präsentiert und diskutiert werden. Mindestens einmal soll jedes Profil während der Zeit der Studienstufe seine Ergebnisse der Schulöffentlichkeit präsentieren. Das können entweder die Arbeiten eines Semesters oder aber auch ausgewählte Arbeiten aus mehreren Semestern sein. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Studien- und Berufsorientierung.

Jede Schülerin, jeder Schüler arbeitet in einem der angebotenen Profile.

Darüber hinaus hat jede Schülerin und jeder Schüler jeweils vierstündig Unterricht in den sogenannten Kernfächern, das sind Deutsch, weitergeführte Fremdsprache und Mathematik auf verschiedenen Niveaus. Abhängig von den bereits im Profil gekoppelten Fächern kommen weitere Wahlfächer wie Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Religion oder Philosophie, die Künste, die zweite oder dritte Fremdsprache sowie Sport hinzu.

Das Profil **Sport und Gesundheit** beschäftigt sich mit sportlicher Bewegung und allem nötigen Hintergrundwissen aus biologischer, medizinischer und sozio-kultureller Sicht.

Wir wollen viel selber machen: organisieren, planen, ausprobieren, analysieren und bewerten. Dazu gehören mögliche Kooperationspartner in und um die Schulen GBS und GSB herum wie die Fachhochschule Bergedorf, die DLRG, das Deutsche Rote Kreuz und weitere. Wir wollen natürlich auch aktiv an Wettkämpfen teilnehmen – im schulischen, überschulischen, regionalen und vielleicht auch internationalem Rahmen – auswärts und auch selber organisiert bei uns wollen wir Sportevents planen und Gäste einladen.



Sie werden auch Qualifikationen erwerben können, die Sie befähigen, in den verschiedenen Bereichen von Sport und Gesundheit im Berufsleben (oder Studium) Fuß zu fassen. Dazu zählen auch angestrebte Qualifikationen im Bereich Erste Hilfe, Rettungsschwimmen, Trainingslizenzen, und ggf. Praktika in medizinisch-sportlichen Betrieben. In den Fächern Sport und Biologie werden Sie in zahlreichen Projekten praktisch arbeiten. In Biologie stehen neben einem fundierten Grundwissen vor allem biologische Arbeitsweisen im Vordergrund. Zu den verschiedenen Themen werden Sie Untersuchungen im Freiland oder Labor durchführen.

Eine Zahl von Erkundungen, Gastvorträgen und ersten Qualifizierungsmöglichkeiten soll Ihnen ermöglichen, ein klareres Bild von „Sport- und Gesundheitsberufen“ zu bekommen und Ihnen so bei einer Berufs- oder Studienentscheidung helfen.

<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>
Profilfach 1	Sport/Sporttheorie	(6)	S1: Der Berg ruft!
Profilfach 2	Biologie	(4)	S2: Bewegungsraum Stadt
Begleitfach	Geographie	(4)	S3: Ernährung
Seminar		(2)	S4: Zukunftsperspektiven

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Interesse an gesundheitlichen und sportlichen Betätigungsfeldern
- Offenheit, Neues auszuprobieren
- Bereitschaft, vertieft und ernsthaft an den Themen zu arbeiten
- Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Engagement
- Freude an Bewegung und allem, was dahinter steckt
- Bereitschaft, sich in Projekten einzubringen

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Der Berg ruft: „Es geht bergauf!“	Bewegungsraum Stadt	Power	Zukunfts- perspektiven
Sport	Mannschaftssport: Unihockey; Bewegungsfeld Gleiten und Rollen: Inline-Skating, Inline- hockey, Schlittschuh- lauf, Eishockey, Wintersport alpin, Bewegungslehre, Klettern, Lawinenkunde	Bewegen an und mit Geräten (z.B. Parcours) Leichtathletik, Orientierungslauf, Organisationsformen Fitness, Gesundheit, Körperkultur	Sporternährung, Doping, Trainingslehre, Ausdauersport, Rhythmisches Inszenieren von Bewegung	Sportliches Handeln im sozialen Umfeld, Sport in historischer und gesellschaftlicher Sichtweise, mediale und kommerzielle Einflüsse auf Sport und deren Ent- wicklung, Olympia, American Sports, Schüler vermitteln Sport für Schüler
Biologie	Ökologie Einfluss des Menschen auf ein Ökosystem, Öko- logische Unter- suchungen im Frei- land und im Labor, Beispiel Lebensraum und Ökosystem Alpen	Biotechnologie schmackhafte Bio- technologie, Umwelt - Biotechno- logie, Gentechnik in Medizin und Landwirtschaft	Ernährung Neurobiologie, Ernährung, Stoffwechsel und Energieumsatz, der Bewegungs- apparat	Evolution und Zukunftsfragen Evolutionstheorien, Herkunft und Zukunft des Menschen, Beispiel „Agenda 21“
Geographie	Natur und Sport-Tourismus: z.B. Alpen (Ski), Spanien (Golf), Geologische Ent- stehungsgeschichte der Alpen, Klima- wandel	Stadtgeographie, funktionale Gliederung von Städten: Erholung Freizeitangebote, Wohnen und Wohn- formen; städtische Öko- systeme: Luftver- schmutzung, Smog, Verkehrsproblematik, Mobilität	Bevölkerungs- wachstum und Welternährung; Formen der Nahrungsmittel- produktion in Entwicklungs- und Industrieländern; Weltwirtschaft und Globalisierung	Agenda 21, Grenzen des Wachstums, Nachhaltiges Wirtschaften, Produktlebenszyklus von Sportartikeln z.B. Joggingschuhen
Seminar	Mögliche Projekte: Exkursion in die Alpen mit Wintersport (Ski, Snowboard)	Mögliche Projekte: Showtime In- szenierung (GSH), Organisation und Durchführung der Bundesjugendspiele der Sek I, Projektarbeit im Natur- wissenschaftlichen Zentrum, bzw. Fach- hochschule Bergedorf	Doping, Sportmedizin, Mögliche Projekte: Laktattests, Triathlon, Trainingspläne, gemeinsame Essensplanung und Kochen	Mögliche Projekte: Kursleitung im Nachmittagsbetrieb der GSA mit Trainer- lizenzerwerb

Profil Globalisierung

Das Profil Globalisierung beschäftigt sich nicht nur mit dem wirtschaftlichen Aspekts dieses Themas, sondern beleuchtet dieses Thema auch aus politischer und gesellschaftlicher Sicht.

Globalisierung bezeichnet die internationale Verwebung in allen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt, Kommunikation etc.). Diese Verdichtung der globalen Beziehungen geschieht auf der Ebene von Individuen, Gesellschaften, Institutionen und Staaten.

Was hier so abstrakt klingt, soll von den Schülern an Hand von konkreten Fragen geklärt werden.

Was genau ist das Neue an Globalisierung und was bedeutet es politisch für Deutschlands Stellung in Europa und der Welt?

Welche Chancen und Probleme ergeben sich besonders für uns in Hamburg als Tor zur Welt (z. B. Hafen-Hamburg) oder Technologiestandort (z. B. Airbus)? Dabei stellt sich auch die Frage nach dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, den Auswirkungen von Globalisierung auf die Umwelt und den Arbeitsmarkt, nicht nur bei uns in Europa, sondern weltweit. Wer bestimmt international die „Spielregeln“ und wie werden diese überwacht? Nach welchen Prinzipien und Grundsätzen handeln politische Akteure in unserer immer enger zusammengerückten und von einander abhängigen Welt? Welche Konsequenzen hat dies für die einzelnen Staaten und ihre Bürger?

Wie verändert sich die Gesellschaft durch den verstärkten Grad an Immigration? Wie finden sich ganz anschauliche Beispiele für den gesellschaftlichen Wandel in meinem Stadtteil?

Ausgewählte Aspekte dieser Themen, wie z.B. *Immigration* und *Multiculturalism* werden daher nicht nur im Fach PGW sondern auch im Englischunterricht behandelt.

Ein weiteres Themenfeld ist die Globalisierung durch die vernetzte Welt. Dieser Aspekt wird im Fach Informatik auf ganz unterschiedlichen Ebenen geklärt.

Am Ende der Studienstufe haben die Schüler umfangreiche Qualifikationen erworben, die sie befähigen, in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, der Politik, im Berufsleben oder im Studium fundierte Entscheidungen zu treffen.

Dazu zählt auch eine Erweiterung von Kenntnissen in der globalen Verkehrssprache Englisch mit besonderer Betonung des Wirtschaftsenglisch. Daneben eignen sie sich die später benötigten praktischen Fähigkeiten im Bereich Medien, Präsentationen und dem Umgang mit Informationen an. Eine Zahl von Exkursionen und Gastvorträgen runden das Bild des Profils



<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>	
Profilfach 1	PGW	(4)	S1:	Globalisierte Wirtschaft
Profilfach 2	Englisch	(4)	S2:	Globalisierte Gesellschaft
Begleitfach 2	Wirts. Eng.	(2)	S3:	Globalisiertes politisches System
Begleitfach 3	Informatik	(2)	S4:	Globalisierte Weltordnung
Seminar		(2)		

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Interesse an ökonomischen Fragestellungen
- Bereitschaft, sich mit wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Fragen zu beschäftigen
- Interesse an Sprachen
- Offenheit gegenüber neuen Medien
- Interesse an Informatik

Kurzfassung der Semesterinhalte

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Globalisierte Wirtschaft	Globalisierte Gesellschaft	Globalisiertes politisches System	Globalisierte Weltordnung
	Folgende grundsätzliche Fragen sollen dabei jeweils geklärt werden:			
PGW	<ul style="list-style-type: none"> - Was sind die Grundfragen des Wirtschaftens? (Arbeit und Muße, Bedürfnisse und gutes Leben, Menschenbilder der Ökonomie) - Welche Modelle und Theorien erklären die Marktwirtschaft, stehen aber auch im Widerspruch zueinander? (Grundzüge der Konjunkturpolitik, Nachfrageorientierung vs. Angebotsorientierung, magisches Vier- bzw. Sechseck) - Welche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung sind von Bedeutung? - Schwerpunktthema könnte sein: Wie hängen Globalisierung und Wirtschaftsstandort Hamburg zusammen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche gesellschaftstheoretischen Ansätze beschreiben die Gesellschaft bei uns und weltweit? - Was hält die Gesellschaft national und global zusammen und was treibt sie auseinander? - Wie lässt sich ein gerechtes Miteinander organisieren? - Schwerpunktthema könnte sein: Wie lässt sich eine faire gesellschaftliche Verteilung von globalen Ressourcen gewährleisten? 	<ul style="list-style-type: none"> - In welchem Staat leben wir und welche anderen Formen gibt es noch? - Vor welchen zentralen Herausforderungen stehen Staat und Politik durch die Globalisierung und welche politischen Lösungsansätze gibt es? - Welche politischen Reformen sollen vorgenommen werden? - Schwerpunktthema könnte sein: Welche demokratischen Grundsätze gelten in der globalisierten Gesellschaft? 	<ul style="list-style-type: none"> - In welchem Verhältnis stehen die Staaten zueinander? - Welche politischen Veränderungen sollen vorgenommen werden? - Was ist das Selbstbestimmungsrecht der Völker? - Was bestimmen supranationale Organisationen (z.B. die EU)? - Gibt es eine „Weltinnenpolitik“ oder gar die UNO als Weltregierung? - - Schwerpunktthema könnte sein: Wie lässt sich der Frieden global sichern und erhalten?
Englisch	american dream, discovering globalisation	immigration/ multiculturalism	the media: -Forms and functions	- cultural and language diversities
Wirtschafts- englisch	take over and mergers; money; raising finance	crisis managment; team building	brands; quality; advertising; employment	globalisation; trade; culture
Informatik	-Möglichkeiten und Grenzen von Informatiksystemen , -Diskussion: „Welche Teile der geistigen Tätigkeiten des Menschen können / sollten Maschinen übernehmen?“	-Verteilte Systeme, -Netzwerke: Client-Server- & Schichtenmodell,	-Objektorientierte Programmierung, -Medien und Medienkonzentration, -E-Demokratie-wikileaks	-Simulation, -Aussagekraft von Simulationsergebnissen
Seminar	Kommunikation und Internet: - recherchieren - verarbeiten von Informationen - Das Internet als Wirtschaftsfaktor	Aufbau einer internationalen Schulpartnerschaft unter Globalisierungsaspekten, - besonders die Frage der gesellschaftlichen Gemeinsamkeit und Unterschiedlichkeit gilt es zu klären	Vor- und Nachbereitung der Studienreise unter den behandelten Aspekten der Globalisierung	-Erkundung von Berufen und Berufsfelder im Bereich Wirtschaft; - Bewerbungstraining - Studieninformationen -Exkursionen: z.B. Besuch im Hamburger Friedensforschungsinstitut

Hat dich schon mal was auf die Palme gebracht? Wann hast du das letzte Mal gegen eine Ungerechtigkeit protestiert? - Bist du schon mal "auf die Barrikaden gegangen"?

Die Weltgeschichte der letzten 300 Jahre ist die Geschichte von Revolutionen - von Protesten der Armen oder Ohnmächtigen, der hungernden Menge oder engagierter Gruppen gegen die Mächtigen und Reichen - mit Slogans wie "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" in der Französischen Revolution oder "Wir sind das Volk!" beim Fall der Mauer 1989. Im Fach **Geschichte** erfährst du, was Menschen in den letzten Jahrhunderten angetrieben hat, gegen herrschende Verhältnisse aufzubegehren. Du lernst interessante Persönlichkeiten kennen und verstehst unsere Zeit als Resultat geschichtlicher Entwicklungen.



Im **Deutschunterricht** liest du Gedichte, Dramen und Romane, Zeitzeugnisse der verschiedenen Epochen, die dein Verständnis der gesellschaftlichen Entwicklung vertiefen.

PGW ermöglicht dir wichtige Einblicke in die gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge deiner Generation.

Das Fach **Theater** gibt dir die Möglichkeit, selber beteiligt zu sein: Du stehst auf der Bühne und du spielst mit. Du kannst große Momente der Weltgeschichte zum Leben erwecken, aber auch dich selbst in deiner Zeit erforschen: Was ist dir wichtig? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Was sind die entscheidenden Fragen unserer Zeit: Gucci-Bag oder Wall-Street-Blase? iPhone 4 oder Mindesteinkommen? Im spielerischen Ausprobieren wirst du Antworten zu finden. Du kannst verschiedene Standpunkte einnehmen und Rollen wechseln.

Das Auswerten von Quellen, Sekundärtexten, die Interpretation von Tabellen und Karikaturen, das Schreiben von eigenen Texten und die Performance auf der Bühne vermitteln wichtige Kernkompetenzen, die dir später in allen Studien- oder Berufsrichtungen zu Gute kommen.

<u>Beteiligte Fächer:</u>		<u>Semesterthemen:</u>
Profilfach 1	Geschichte (4)	S1: Die Utopie vom Glück – geistige Grundlagen der Epoche der Aufklärung
Profilfach 2	Deutsch (4)	S2: Wie geschmiert – Seitenansichten der Industriellen Revolution
Begleitfach 1	DSp/Theater (4)	S3: Schwarz, Rot, Gold – Deutschland auf den Barrikaden!
Begleitfach 2	PGW (2)	S4: Arabellion – Revolution mal anders
Seminar	(2)	

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen
- Spaß am Theaterspiel
- Bereitschaft, sich auf ungewöhnliche Situationen spielerisch einzulassen
- Freude am Lesen
- Interesse am politischen Tagesgeschehen und an gesellschaftlichen Fragen

Kurzfassung der Semesterinhalte

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Geschichte	<p>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte Die Utopie vom individuellen Glück und Mitbestimmung versus Absolutismus und Restauration</p>	<p>Modernisierung und Wirtschaft und Gesellschaft Im Schatten der Maschinen - Arbeiterschicksale in Deutschland</p>	<p>Staat und Nation im 19. und 20. Jahrhundert Zwischen Fortschritt und Restauration – Nach der Revolution ist vor der Revolution! Demokratieansätze in Deutschland und Europa</p>	<p>Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen Von der Last und Macht der Jugend in arabischen und anderen Kulturkreisen</p>
Deutsch	<p>Literatur und Sprache von der Aufklärung bis zur Klassik, auch in Anbindung an die moderne Gesellschaft: Was haben Schillers Räuber mit Terrorismus zu tun? Bausteine der Textanalyse</p>	<p>Literatur und Sprache des 19./20. Jahrhunderts: Die Welt wird maschinell: Literatur zwischen Romantik und Realismus Interpretation</p>	<p>Literatur und Sprache des 20./21. Jahrhunderts: Zwei Kriege und die Nachkriegszeit - ihr Widerhall in der Literatur; Literatur der DDR Erörtern und Werten</p>	<p>Was ist Postmoderne und was kommt danach? Literatur von Pop bis Poetry Slam Literatur und Markt Journalistische Arbeitsformen</p>
Theater	<p>Handlungsfelder im Theater: Körper, Zeit und Raum – Erarbeitung neuer Ausdrucksmöglichkeiten Masse-Individuum Macht und Inszenierung Statusarbeit</p>	<p>„Auf die Barrikaden!“: Arbeit am eigenen, revolutionären Stück Anbindung von Theatertheorie und Theatergeschichte an das praktische Projekt Aufführungsbesuche</p>	<p>Der rote Faden: Dramaturgie Klassisches Drama Verfremdungen Postdramatische Elemente</p>	<p>Eintauchen in unterschiedliche Bau- und Spielformen sowie Genres: Collagen, Schattentheater, Biografisches Theater, Improtheater, Performance, Mediales Theater</p>
PGW	<p>Politik und demokratisches System Renaissance der Initiativen – zeitgemäße Formen von Protest, Partizipation und Machtdemonstration in Deutschland</p>	<p>Gesellschaft und Gesellschaftspolitik Perspektiven der Generation Facebook – Lebenswelten heute und in Zukunft</p>	<p>Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik Arme, reiche Länder/ reiche, arme Länder – Was bringt Globalisierung wirklich?</p>	<p>Politik International Formen und Inhalte von Protest und Revolutionen weltweit</p>
Seminar	<p>Fächerübergreifendes und produktorientiertes Arbeiten Recherche und Präsentation</p>	<p>Revolution, Moral und Gewalt: Robespierre, Che Guevara, Jugendrevolte 1968, RAF, IRA Montagsdemos und Mauerfall</p>	<p>Medienkratie Politische Inszenierungen, Spin Doktors Die Macht des Internets</p>	<p>Jugend heute - zwischen Rebellion und Konsum</p>

Wie wichtig ist Gesundheit für den Menschen? Zweifellos ist Gesundheit unverzichtbar für ein lebenswertes Dasein. Selbstverständlich ist sie dagegen nicht. Was können wir über die Ernährung erreichen? Macht es einen Unterschied, ob wir teure Biolebensmittel kaufen oder Fastfood essen? Wie stellen wir fest, ob die Erdbeeren Pestizide, der Mozzarella Dioxin enthält? Sind die Östrogene im Fleisch krebserregend oder vielleicht das Nitrat im Salat? Solche und andere Fragen wollen wir uns stellen und nach Antworten suchen.



Ohne eine gesunde Umwelt ist Gesundheit nicht zu haben. Die Qualität von Luft, Wasser und Boden hat grundlegenden Einfluss auf die Produktion von Nahrungsmitteln. Aber auch die Fragen, welche Luft wir einatmen, ob Ozon und Feinstaub unseren Körper ernsthaft belasten, ist im Hinblick auf unsere Gesundheit von Bedeutung.

Natürlich wollen wir nicht nur Fragen stellen, sondern auch befriedigende Antworten finden. Wir wollen die chemischen Hintergründe verstehen, in der Biologie lernen, was in unserem Körper passiert, und ergründen, welche politischen und wirtschaftlichen Interessen in unserer Gesellschaft eine Rolle spielen.

<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>
Profilfach	Chemie	(4)	S1: Ernährung
Begleitfach 1	PGW	(4)	S2: Arzneimittel
Begleitfach 2	Biologie	(2)	S3: Hygiene
Seminar		(2)	S4: Umweltverschmutzung

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- wissen wollen, welche Bedeutung Gesundheit für unsere heutige und zukünftige Gesellschaft und für Sie selbst hat
- Interesse daran haben, naturwissenschaftliche Vorgänge zu analysieren
- Lust haben, naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen

Kurzfassung der Semesterinhalte

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Ernährung Zusammensetzung, Produktion und Qualität von Nahrungsmitteln	Arzneimittel Entwicklung, Herstellung, Wirkungsweise, Vermarktung	Hygiene Bedeutung und Folgen mangelnder und übertriebener Hygiene	Umweltverschmutzung Ursachen, Folgen, Vermeidung
Chemie	Bestandteile der Nahrung (Kohlenhydrate, Proteine, Fette, Ballaststoffe, Vitamine, Mineralstoffe)	Organische Stoffklassen, Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie, Synthese von Arzneimitteln	Seifen, Tenside, Waschen, Desinfektion	Analytik Messverfahren, Nachweis von Schadstoffen, moderne Energiequellen (Brennstoffzellen)
PGW	Grundlagen der Marktwirtschaft am Beispiel des Nahrungsmittelmarktes, Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln	Struktur der Gesellschaft (Alter, soziale Schicht), Konsequenzen für das Gesundheitswesen, Wertewandel	Internationale Konflikte, Verteilung und Verknappung von Ressourcen, Ziele und Konzepte moderner Entwicklungspolitik	Politisches System in Deutschland an Hand der Umweltpolitik, Strukturen, Willensbildung, Entscheidungsprozesse, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen
Biologie	Verdauung, Zellatmung, Enzyme, Photosynthese	Nervenphysiologie, Zellbiologie, Wirkungsweisen von Arzneimitteln	Mikrobiologie, Immunbiologie	Ökosysteme, Anreicherung von Schadstoffen in Nahrungsketten
Seminar	Zivilisationskrankheiten (Diabetes, Herzinfarkt), Bio-Lebensmittel, Chemische Zusammensetzung ausgewählter Nahrungsmittel, Diäten und ihre wissenschaftlichen Grundlagen	AIDS-Medikamente für die dritte Welt, Arzneimittelpreise und Arzneimittelkosten im Gesundheitswesen, Contergan, Entwicklung von Arzneimitteln, Wirkmechanismen von Schmerzmitteln	Cholera in Hamburg, Sauberes Trinkwasser in Entwicklungsländern, Bestimmung der Trinkwasserqualität, Entstehung und Bedeutung von Antibiotika-Resistenzen	Blei im Autobenzin, Schwermetallbelastung, Luftverschmutzung (Feinstaub, saurer Regen), Treibhausgase, Alternative Energietechnologien

Dieses Profil beschäftigt sich mit Ökosystemen auf unserer Erde und mit deren Veränderung durch Eingriffe des Menschen. Sie erwerben Wissen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in der „Einen Welt“ und die Fähigkeit, diese Zusammenhänge zu analysieren und Lösungsansätze für unsere heutigen Probleme zu entwickeln. Ihr Interesse an verantwortungsvollem Handeln in der Welt soll so gefördert werden.

Es ist gerade in den letzten Jahren deutlich geworden, dass das ausbalancierte Gleichgewicht im „System Erde - Mensch“ global außer Kontrolle zu geraten droht. Im letzten Jahr ist hier besonders der Klimawandel und seine Folgen heftig diskutiert worden. Dies wird ein Thema sein, mit dem wir uns ausgiebig und genauer befassen werden: Welche Ursachen hat dieser immer deutlicher werdende Klimawandel? Welche Folgen wird die Veränderung der globalen Temperatur für uns haben? Können wir etwas dagegen tun – als Individuum aber auch als Gesellschaft?

Es wird also in diesem Profil um die Auswirkungen menschlichen Handelns gehen. Wir werden untersuchen, wie gesellschaftliche und natürliche Prozesse im Raum wirken und wir werden immer wieder darüber nachdenken, wie wir uns verhalten müssen, um den Raum, der unsere Lebensgrundlage ist, zu erhalten. Ein Leben und Wirtschaften, das die Lebensbedingungen der Menschen auf unserem Planeten erhält, bezeichnet man als nachhaltiges Wirtschaften.

Um das Leben der Menschen auf unserem Planeten nun aber nachhaltig zu gestalten, ist es notwendig, die Funktionsweisen des „Systems Erde - Mensch“ zu erforschen und mögliche Lösungen für globale und lokale Probleme zu entwickeln. Dies kann nur auf der Grundlage naturwissenschaftlicher und geographischer Kenntnisse gelingen, die im Zentrum dieses Profils stehen sollen.



<u>Beteiligte Fächer:</u>		<u>Semesterthemen:</u>
Profilmfach	Geographie (4)	S1: Klimawandel
Begleitfach 1	Physik (4)	S2: Entwicklung und Probleme heutiger Städte (bes. die Verkehrsproblematik)
Begleitfach 2	Biologie (2)	S3: Wirtschaftsräume der Erde: Hunger und Überfluss
Seminar	(2)	S4: Nachhaltiges Wirtschaften

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Interesse an ökologischen Fragestellungen
- Bereitschaft, sich mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen zu beschäftigen
- Naturwissenschaftliches Interesse
- Interesse an verantwortungsvollem Handeln in der Welt

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	natürlicher und anthropogener Klimawandel	Lebensraum Stadt	Hunger und Überfluss	Nachhaltigkeit, Agenda 21
Geographie	Systemtheorie, Klimawandel: Ursachen und Folgen, Energierohstoffe, Beispielregionen: tropischer Regenwald oder marine Ökosysteme ...	Entwicklung und funktionale Gliederung von Städten; Mobilität, Verkehrsproblematik, Wohnen und Wohnformen	Wirtschaftsraum Erde: Weltwirtschaft und Globalisierung, Welternährung, Nahrungsmittelproduktion in Entwicklungsländern, Migration	Lokale/globale Problemfelder: Tourismus und Naturschutz, Energiegewinnung, Produktion und Konsum, fairer Handel, Agenda 21 in Bergedorf
Physik	Sonne, Strahlung, Atmosphäre und der Treibhauseffekt	Von Schallwellen zum Lärmschutz, Fortbewegung in der Zukunft	Ausblicke der modernen Physik: Quanten, Atome, Kerne	Weg vom Öl – alternative Energiequellen
Biologie	Ökosysteme und ihre Veränderung durch Energiegewinnung	Neurophysiologie, Reiz: Reizaufnahme und -verarbeitung	Stoffwechsel und Energieumsatz mit Schwerpunkt Ernährung	Möglichkeiten und Formen des Naturschutzes Nachhaltigkeit am Bsp. Gentechnik – grüne Gentechnik;
Seminar	Auseinandersetzung mit dem Beitrag der am Profil beteiligten Fächer hinsichtlich des Semesterthemas: Schüler blicken in Gruppen aus geographischer, physikalischer und biologischer Sicht auf den Klimawandel	Mögliche Projekte: Verkehrszählungen, Lärmmessungen, z.B. an der B5, alternative Verkehrskonzepte, Flechtenkartierung ...	Mögliche Projekte: Entwicklungshilfeprojekte dokumentieren, Gentechnik in der Landwirtschaft, Beschäftigung mit fairem Handel ...	Mögliche Projekte: Beschäftigung mit Naturschutzgebieten, ökologischer Rucksack, Berichte zu Agenda 21-Gruppen

Dieses Profil richtet sich an alle, die gerne künstlerisch arbeiten. Hier sollen Sie lernen, zu Ihren Bildern, Plastiken, Filmen, Designstücken zu finden: Sie erwerben Fähigkeiten, diese technisch best möglichst umsetzen. Und Sie sollen befähigt werden, Kunstwerke kritisch zu hinterfragen. Das sind gute Voraussetzungen für Ihr späteres Berufsleben als kreativer Kopf.



Damit Sie wichtige Kunstrichtungen und Epochen verstehen, wird in **Geschichte** untersucht, wie das Leben und Zeitumstände Künstler immer wieder beeinflusst haben. Zentrale Figuren für den Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit sind hier Leonardo da Vinci und Albrecht Dürer. Zum anderen ist da der **Zeitsprung** in die Moderne. Sie werden an der Leitfigur Picasso nachvollziehen, warum Künstler im 20. Jahrhundert „nicht mehr richtig ticken“, plötzlich Hässliches schön sein soll.

Warum dabei **Philosophie**? Weil solche Epochenumbrüche extrem tief greifende Veränderungen im Selbstverständnis des Menschen darstellen, und weil gerade die zeitgenössische Kunst kaum mehr zu verstehen ist ohne Hintergrundwissen. Schließlich brauchen Sie die Fähigkeit, klar und realistisch nachzudenken, also zu philosophieren, um interessante Kunstwerke zu Stande zu bringen.

Im **Seminarfach** werden die drei am Profil Zeitsprünge beteiligten Fächer gebündelt und vernetzt. Sie werden hier Fächer übergreifend und Projekt orientiert arbeiten. Sie sollen im Seminar Ihre Fragen



<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>	
Profilfach	Kunst	(4)	S1:	Die Natur als Vorbild (Genaueres Abbilden wie in der Renaissance)
Begleitfach 1	Geschichte	(4)	S2:	Die Wirklichkeit erfinden (Welche Rolle nimmt sich die Kunst in einer Zeit, wo die Fotografie das genaue Abbilden übernimmt?)
Begleitfach 2	Philosophie	(2)	S3:	Manipulation
Seminar		(2)	S4:	Über den Tellerrand schauen

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Begabung für Kunst und die Fähigkeit, eigene bildnerische Ideen zu entwickeln
- Lust am Lesen und Lust Filme zu sehen und sie auseinander zu nehmen
- die Bereitschaft, sich in die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse einer fremden Zeit hineinzusetzen
- Lust am Weiterfragen und Spaß an steilen Thesen, Theorien und Texten
- die Bereitschaft, sich selbst und die eigenen (nicht nur ästhetischen) Vor-Urteile in Frage zu stellen und in Frage stellen zu lassen.
- Bereitschaft, die Perspektiven zu wechseln
- Interesse, sich in ein Thema „einzufuchsen“

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Die Natur als Vorbild	Die Wirklichkeit erfinden	Manipulation	Über den Teller- rand schauen
Kunst	Was ist Kunst? Wir untersuchen, wie in der Renaissance die Wirklichkeit erkennbar wiedergegeben wird: Es werden Naturstudien betrieben und es wird ganz viel skizziert. Highlight: Aktzeichnen. Und es wird in klassischer Weise mit Ölfarbe gemalt.	Abstrahierendes Arbeiten Wir nähern uns der Moderne, indem jeder versucht, die Welt mit den Augen eines Expressionisten, Kubisten, Dadaisten oder Surrealisten zu sehen und wiederzugeben. Diese Kunstrichtungen lernt ihr über verschiedene Drucktechniken und die Ölmalerei kennen.	Wir erlernen verschiedene Filmsprachen und drehen und schneiden Kurzfilme am PC (Vorkenntnisse nicht erforderlich!)	Kulturen In den ersten drei Semestern drehte sich alles um die Sicht auf die Welt mit den Augen eines Europäers. Welche Bildsprachen und welche Sichtweisen haben Künstler auf anderen Erdteilen. Wie funktioniert z. B. eine chinesische Tuschezeichnung?)
Geschichte	- Was ist Geschichte? - Wodurch entstehen oder vergehen Macht und Herrschaft? Bsp.: Wie gingen die Päpste damit um, dass ihre Macht durch die Naturwissenschaft in Frage gestellt wurde? Wieso haben die Franzosen ihren Kaiser geköpft? Film: u. a.: „Luther“, „Danton“	- Wie reagierten die Menschen und die Gesellschaft auf die radikalen Veränderungen der Welt um 1900? Großstädte entstanden, die Elektrizität war erfunden, die Menschen lebten länger, Krieg wurde zerstörerischer denn je ... Film: Charlie Chaplin „Modern Times“, „Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt?“	- Wie konnte es passieren, dass die erste deutsche Demokratie (die Weimarer Republik) so schnell wieder scheiterte und bereits 1933 die Menschenrechte (Parteien- und Berufsverbote, erste Konzentrationslager) derart missachtet worden sind? Film: „Die Welle“ ?	- Was passiert, wenn verschiedene Kulturen aufeinander treffen wie bspw. bei der Entdeckung Amerikas? Bringen sie sich um? Lernen sie voneinander? Will die eine Kultur über die andere bestimmen? Weiteres mögl. Bsp.: Europa u. China Film: „Der letzte Kaiser“
Philosophie	- Was ist Theorie? - Ästhetik als Theorie der Unterscheidung „schön / hässlich“ - Metaphysik der Kunst in Mittelalter und Neuzeit: Schönheit und Gott	-Theorien des Subjekts: der Beobachter in der Welt - Ästhetik als Theorie der Unterscheidung „Kunst / keine Kunst“ - Architektur und „gutes“ Leben.	- Der Mensch als Mängelwesen? - Kunst und Moral - Totalitarismus und die Idee des „besten“ Staates	- Sprache(n) der Kunst - Globalisierung - Handeln und Weisheit in Europa und China
Seminar	Lehrgänge: - Präsentieren, - Aufbereiten von Informationen - zur Rhetorik	- Projektmanagement - Portfolioarbeit - Selbst gestellte Aufgabe - Gruppen- und Einzelarbeit		

„Kollektives Gedächtnis“, das heißt Geschichte aus erster Hand erfahren, indem wir Zeitzeugen interviewen. Bilder von der Geschichte einzelner Personen, Erinnerungen an vergangene Zeiten und Erlebnisse DEINER Familie, Emotionen, die damit verknüpft sind - das sind Themen, die dich angehen – WO kommst DU her?? - Dies heißt auch, dass DU deine Geschichte erforschst: Welche Geschichte hat dein Großvater, deine Mutter zu erzählen? Und was hat das mit der großen, allgemeinen Geschichte zu tun ...? Das „Kollektive Gedächtnis“ ist auch ein Profil, in dem Alt und Jung zusammen arbeiten, um voneinander zu lernen. Gemeinsam mit Senioren



werden wir die erlebte Geschichte aufnehmen, aufschreiben und anschließend für die Veröffentlichung im Internet vorbereiten. Das Redaktionsteam, bestehend aus unserer Klasse und Senioren der Körberstiftung, trifft sich einmal im Monat im Haus im Park zur Überarbeitung der Materialien, die dann auf unserer Seite im Internet (siehe: <http://www.kollektives-gedaechtnis.de>) gestellt werden. Zusätzliches außerschulisches Lernen und Verlässlichkeit in der Arbeit sind also Grundvoraus-



setzungen, um erfolgreich mit Spaß an diesem Profil teilzunehmen. An einem Wochenende findet ein Workshop statt, an dem das gesamte Team in neue Arbeitstechniken eingeführt wird und sich genauer kennenlernen kann.

Zum Ende der Schulzeit hast du die Möglichkeit ein Zertifikat der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Stadt Hamburg zu erlangen, das dir deinen Einstieg in die Berufswelt der Medien leichter

machen wird – Journalismus, Public Relations, Content Management, Web-Design

<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>	
Profilfach 1	Geschichte	(4)	S1:	Kriege, Revolutionen und Reformen
Profilfach 2	Deutsch	(4)	S2:	Modernisierungsschübe
Begleitfach	PGW	(4)	S3:	Der lange Weg zur Demokratie
Seminar		(2)	S4:	Kulturkontakte

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- das Interesse an der Erforschung der eigenen Geschichte und der anderer Menschen
- die Bereitschaft neue geschichtliche und politische Ereignisse zu erforschen und in den Kontext der eigenen Geschichte zu stellen
- Lust auf Interviews, Texten, diese redigieren, Filmen, Schneiden, Designen und darauf, nicht mehr nur in der Schule zu arbeiten
- Ein gutes Gespür für die deutsche Sprache und/oder Interesse an der Arbeit am Computer, Designen und Pflegen unserer Homepage

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Kriege, Revolutionen und Reformen	Modernisierungsschübe	Der lange Weg zur Demokratie	Kulturkontakte
Geschichte	der Zusammenbruch der Weimarer Republik und die braune Revolution; Zweiter Weltkrieg (u.a. Flucht und Vertreibung)	die radikalen Veränderungen der Welt um 1900: Großstädte, Elektrizität, Steigerung der Lebenserwartung; der Erste Weltkrieg als Zivilisationsbruch	die deutsche Frage: von der Teilung nach dem 2. Weltkrieg zur Einheit 1990	Migration/Integration: Hamburg und die Welt
Deutsch	Sprache und Öffentlichkeit und Sprache und Wirklichkeit: NS - Zeit	Literatur und Sprache von der Aufklärung bis zur Klassik: Alles nur langweilig und alt? Nein, gemeinsam finden wir die spannenden Seiten der Literatur!	Literatur des 19. und 20. Jahrhundert: Wie spiegeln sich diese Ereignisse in der Literatur wider? Wir lesen Romane und setzen uns mit dieser Zeit auseinander.	Literatur und Sprache des 20./21. Jahrhunderts
PGW	Politik und demokratisches System	Gesellschaft und Gesellschaftspolitik	Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik	Globale Probleme bzw. internationale Politik
Seminar	Interviews führen (mögliche Themen: Hitlerjugend, Soldatenalltag an der Front, Schule im NS, Flucht aus Ostpreußen), Einführung in die Projektarbeit (Interviewtechniken, Informationsverarbeitung) Themensuche, Teambildung, Flyer, Homepage	Interviews führen (mögliche Themen: siehe S 1), Webpage erstellen und pflegen, Präsentationen halten	Interviews führen (mögliche Themen: Nachkriegsalltag, die Bedeutung des Fußballs, Hippies, Studentenbewegung, RAF, Rock in der DDR, Gastarbeiter, Mauer geschichten) Auswirkungen des 20. Jahrhunderts auf die heutige Zeit Webpage erstellen und pflegen, Präsentationen halten	Interviews führen (mögliche Themen: persönliche Integrationserfahrungen, eine Kindheit zwischen zwei Kulturen, Frauen im Islam)

Macht und Mensch

Das Mensch-Sein in all seinen Spiegelbildern und Ausdrucksformen, z.B. der Musik, steht in dieser Kombination in den traditionellen Fächern im Vordergrund. In *Geschichte* zieht sich der historische rote Faden durch die Entwicklung Europas nach dem Untergang des römischen Reiches hin zur EU. Dreh- und Angelpunkt wird immer die mediale Propaganda, vor allem Malerei und Architektur, später auch Fotografie und Film, sein, die in den verschiedenen Jahrhunderten entwickelt wurde. Parallel dazu schauen wir uns immer auch den Menschen der jeweiligen Zeit an: Wie denkt er? Was fühlt er? Was unterscheidet ihn von uns? Diese Überlegungen werden unterstützt von den vernetzten Fächern *Philosophie* und *Englisch*. Alle drei Fächer unterstützen die theoretischen Inhalte im Fach *Theater*. Natürlich wird hier aber auch richtig viel gespielt: Zu den Kulturtagen werden jeweils große Produktionen auf die Bühne gebracht. Zwischendurch ist auch Raum für Kleinkunst: Szenisches Interpretieren, Impro-Theater und Theatersport! Wir werden uns damit beschäftigen, was die Theaterwelt im echten Leben so treibt und was das eigentlich ist: das echte Leben. Da hilft uns dann wieder die *Philosophie*. Und wenn wir uns damit beschäftigen, wie Dichter, Führer und Theaterleute früher ihren „Neuen Menschen“ erschaffen wollten und ob wir das vielleicht jetzt selber sind, haben wir wieder alle Fächer vereint ...



Medien und Mensch

In dem neuen Fach *Seminar* stürzen wir uns in Veranstaltungs- und Aufnahmetechnik: Jeder lernt hier den Umgang mit Mischpulten, Musikprogrammen und Mikrofonen und noch so manches mehr, was den Umgang mit Computern und anderer Technik angeht ...

<u>Beteiligte Fächer:</u>		<u>Semesterthemen:</u>
Profilfach	Geschichte (4)	S1: Macht! Propaganda! Körper-Ausdruck! Die Entdeckung des Individuums!
Begleitfach 1	Theater (4)	S2: Modern! Kunst und Gesellschaft gestalten!
Begleitfach 2	Philosophie (2)	S3: Freiheit! Zwang! Das Böse! Grenzen unser Vorstellungswelt! Gestaltungssss-Möglichkeiten!
Seminar	Wort & Tat (2)	S4: Verantwortung! Lebenskunst! Visionen! „Der Neue Mensch“

Was sollten Sie für dieses Profil mitbringen:

- Bereitschaft, sich kennenzulernen und an sich zu arbeiten
- Bereitschaft, Neues zu lernen und es sofort anzuwenden
- Bereitschaft, sich in verschiedenen Rollen zu präsentieren
- Bereitschaft, sich auf Kabel, Computer und Konsolen einzulassen
- Interesse für Geschichte, Gestaltung und Gedankenspiele
- Einen Blick für das, was getan werden muss — oder Sie erlernen ihn hier
- Spaß am Rumspielen und Ausprobieren
- Freude am Lesen

Kurzfassung der Semesterinhalte

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Geschichte	<p>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</p> <p>Architektur, Musik & Malerei = Herrschaftsinstrumente und Ausdruck von Macht? Könige & Kaiser? Menschen als Individuen? Deutschland, Europa, Rom?</p>	<p>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation zum Kaiser-Wilhelm-Reich! Was ist eigentlich ein Kapitalist? Ein Bürger? Ein Arbeiter? Und was ist mit den Frauen? Der Untertan!</p>	<p>Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</p> <p>Kaiserreich, Weimarer Republik, Diktatur, Deutsche Demokratische und Bundesrepublik: 5x Deutschland - wie kam es? Propaganda in Film & Plakat & Wort</p>	<p>Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen</p> <p>Hotspots der aktuellen globalen Krisenherde: Wie ist die Vorgeschichte? Welche Verantwortung trägt Europa? Israel! Iran! Irak! Afghanistan! ... und Deutschland?</p>
DSP	<p>Bewegung, Ausdruck Technik</p> <p>Erprobung & Reflexion von Spiel- und Ausdruckstechniken: Was funktioniert warum? Körpersprache und Körpergedächtnis: Wie wirkt was? Was kommt wie? Stück: Erarbeitung in Einklang mit Geschichtsthemen!</p>	<p>Theater im Spiegel seiner Zeit</p> <p>Funktionen -Ziele - Widerstände! Theorien & Brüche! Skandale von, gegen, über und mit Theater! Mehr Technik: Sprache und Stimme! Körper und Klang Auf-führung des Stücks an den Kulturtagen!</p>	<p>Neues Theater</p> <p>Weiterentwicklung des Theaters in der Nachkriegszeit: Wie machen wir uns einen Reim darauf? Neues Stück: Entwicklung wieder auf Basis der Themen aus Geschichte unter selbständiger Anwendung aller bisher erlernten neuen Ausdrucks- und Gestaltungsformen!</p>	<p>Schluss mit dem Theater!</p> <p>Theater heute! Weiterentwicklung! Spiel mit dem Spiel, dem Ort und dem Publikum! Teilhabe an aktuellen Entwicklungen in Hamburg: Wir mischen uns ein! Auf-führung (des Stücks?) an den Kulturtagen!</p>
Philosophie	<p>Problemraum Identität & Individuum</p> <p>Was ist Macht? Autorität & Gehorsam? Individualität & Konformität! Natur & Kultur! Aufklärung!</p>	<p>Problemraum Ethik & Politik</p> <p>Was ist Modern? Autorität & Gehorsam? Individualismus & Gemeinsinn! Ethik-konzeptionen & ihre praktische Bedeutung! Was ist eine gute Gesellschaft? (Staat?) (Schule?)</p>	<p>Problemraum Freiheit & Vorstellungswelten</p> <p>Freiheit und Abhängigkeit? Gut und Böse! Raum und Zeit? Utopie und Realität! Grenzen unserer Erkenntnis! Virtuelle Realitäten!</p>	<p>Problemraum Lebenskunst & „Der Neue Mensch“</p> <p>Antike und Moderne! Zeitgeist und Lebensentwürfe! Ich habe eine Vision: Ich will mein Leben gestalten!</p>
Seminar Wort & Tat	<p>Hand & Fuß</p> <p>Bühnen- und Veranstaltungstechnik: Was funktioniert wie? Per Du mit Potis, Polen und Projektionsproblemen ...</p>	<p>Rat & Tat</p> <p>Wie organisiert man eine Großveranstaltung: Wer muss was wann wissen und wie oder wo was tun? Per Du mit Presse, Profis und Providern ...</p>	<p>Schrift & Bild</p> <p>Wie erzeugt und gestaltet man Prints, Webpages und Stories? Wie präsentiert und verkauft man sich und seine Story? Per Du mit Publisher, Pdfs und Polfiltern ...</p>	<p>Sound & Vision</p> <p>Mehr Technik: Recording! Medien im Theaterraum! Was machen die anderen in Hamburg? Per Du mit Phaser, Pan und Playthrough...</p>

Gutes Design macht nicht nur Spaß in der Gestaltung, es hat auch seine Regeln, Gesetzmäßigkeiten und Werkzeuge. In diesem Profil wird man all dies kennenlernen und eine gute Vorbereitung auf einen spannenden Beruf, wie sie die Medienstadt Hamburg zu bieten hat, erfahren.

Klar, wir beginnen mit den Grundlagen. Regeln zur Gestaltung, zur Typografie, aber auch der Umgang mit professionellen Gestaltungs- und Datenbank-Programmen. Ganz realistisch werden wir den Einsatz dieser Werkzeuge nutzen, um unsere Kreativität zu besseren Ergebnissen zu führen.

Im Verlauf werden wir dann nach den Wirkungsweisen und Ursachen in der Gesellschaft oder beim Verkaufen forschen und die gewonnenen Ergebnisse in unsere praktische Arbeit einfließen lassen.

Wie Wirtschaft funktioniert, ist dabei eine zentrale Fragestellung, denn nur so können wir verstehen, wie sich Design dort einfügt und als Mittel funktioniert.

Dabei werden wir eine Menge Fachbegriffe und -wissen erlernen, so dass es später einfach ist, ein Studium oder eine Ausbildung aus diesem Bereich aufzunehmen. Das ist praktisch und spart Zeit.



<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>	
Profilfach	PGW	(4)	S1:	Markt & Wirtschaftspolitik
Begleitfach 1	Kunst	(4)	S2:	Gesellschaft & Gesellschaftspolitik
Begleitfach 2	Informatik	(2)	S3:	Politik & demokratisches System
Seminar		(2)	S4:	Globale Probleme

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Sie haben Spaß und Interesse an Kunst und Gestaltung.
- Sie sind kreativ und haben gute eigene Ideen.
- Sie arbeiten (nicht spielen) gerne mit dem Computer.
- Sie haben ein gutes Zahlen- und logisches Grundverständnis.
- Sie möchten wissen, wie die Gesellschaft funktioniert.
- Sie möchten die Regeln und Geheimnisse der Werbung kennenlernen.
- Sie sind bereit, einmal anders zu denken.
- Sie haben ein gutes Form- und Raumgefühl.
- Sie sind bereit, für gute Ergebnisse mehr zu arbeiten.

Wenn Sie die meisten dieser Punkte mit „Ja“ beantworten können, sind Sie in diesem Profil richtig.

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
PGW	<p>Markt & Wirtschaftspolitik</p> <p>Wozu und wie wirtschaften wir? Der Mensch der heutigen Realität, Interessenvertretung und Interessenkonflikt</p>	<p>Gesellschaft & Gesellschaftspolitik</p> <p>Gesellschaftstheorien und -konzepte, Dienstleistungsgesellschaft, Zielgruppenanalyse, Singlegesellschaft</p>	<p>Politik & demokratisches System</p> <p>Politik und politischer Prozeß, Lobbyarbeit, Macht und Entscheidung, Folgen</p>	<p>Globale Probleme</p> <p>Global Player als einzige Alternative der Zukunft? Vor- und Nachteile des weltweiten Handels.</p>
Kunst	<p>Design im Alltag</p> <p>Von der Typografie über Farbe und Corporate Design zur Anzeigenkampagne</p>	<p>Konsumtempel</p> <p>Von der Fassade über den Grundriss zum Modell z.B. Supermarkt, Point of Sale und Display</p>	<p>Umhüllungen</p> <p>Von der Skizze zur Plastik Flakons und Verpackungsgestaltung</p>	<p>Werbetrickfilm</p> <p>Animation im Auftrag der Wirtschaft, Analyse und Produktion von Storyboards und Kurzfilmen</p>
Informatik	<p>Anwendungssoftware</p> <p>Grundlagen in professionellen Bild-, Text und Datenprogrammen</p>	<p>Benutzeroberflächen</p> <p>Websites, Webshops & Datenbanken</p>	<p>Netzwerktopologien</p> <p>Client/Serveranwendungen, dezentrale Informationssysteme</p>	<p>Animation</p> <p>Planung von Bewegt-Medien im On- und Offline-Bereich, Videoschnitt</p>
Seminar	<p>Arbeits- und Lernmethoden z.B: Präsentationsübungen, Umgang mit Medien, Ausstellungsbesuch Kunst & Gewerbe</p>	<p>Arbeiten im Team, Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung, Ausstellungsbesuch Museum der Arbeit</p>	<p>Erkenntnisgewinn, Berufskundlicher Besuch z.B. einer Kunstschule, Hochschule oder Werbeagentur</p>	<p>Perspektivenwechsel, Dokumationsauswertung, Ausstellungsbesuch Kunsthalle</p>



... Reaktorkatastrophe in EHEC ... Vogelgrippe ... im Golf von Florida ... drohende Wasserknappheit ... Regenwald für Biosprit ... steigende Meeresspiegel ...

Fukushima ... Genmais ... Artensterben ... Dioxin in Hühnereiern ... Ölverschmutzung

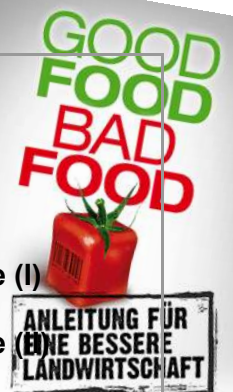
Fast jede Woche wird vor belasteten oder verseuchten Lebensmitteln gewarnt. Nachrichten aus aller Welt berichten über Verschmutzungen von Flüssen, Meeren und Ozeanen, vom Schmelzen der Gletscher und Eismassen an den Polen - Stichworte wie Ozonloch, CO₂-Emissionen und Klimawandel runden dieses beunruhigende Bild ab und sind unsere ständigen Begleiter in den Medien. Wir begegnen hierbei dem Begriff „Nachhaltigkeit“ in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens - doch was versteckt sich hinter diesem Gedanken wirklich? Wieso werden wir dauernd vor unseren eigenen Lebensmitteln gewarnt, was machen wir mit unserer Umwelt und warum vernichten wir unseren Lebensraum?



Fühlen Sie sich angesprochen und sind der Meinung, dass dieser Entwicklung etwas entgegengesetzt werden muss? Dann sind Sie in diesem Profil genau richtig!

Das Profil **360°** beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen und versucht diese aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Daher werden die Fächer **Biologie**, **Geographie** und **Chemie** in diesem Profil vernetzt, um wissenschaftsorientierte und qualifizierte Lösungsansätze zu entwickeln, mit denen wir Menschen etwas für die eigene Gesundheit und den Schutz der Natur tun können. Ein zentraler Aspekt, welcher sich wie ein roter Faden durch die Semester zieht, wird der der nachhaltigen Entwicklung *>>sustainable development<<* sein. Wir erschließen Problemfelder gemeinsam auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. In diesem Zusammenhang werden Sie sich mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen in der „Einen globalisierten Welt“ auseinandersetzen, diese analysieren und Lösungsansätze multiperspektivisch entwickeln. Im Seminar werden Sie dazu verschiedene „neue“ Arbeitstechniken kennenlernen und/oder vertiefen, welche Ihnen auch in Ihrem späteren Berufsleben hilfreich sind.

<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>	
Profilfach	Biologie	(4)	S1:	Der Mensch und seine Lebensmittel
Begleitfach 1	Geographie	(4)	S2:	Der Mensch und seine Gesundheit
Begleitfach 2	Chemie	(2)	S3:	Der Mensch und seine Lebensräume (I)
Seminar		(2)	S4:	Der Mensch und seine Lebensräume



Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Interesse an naturwissenschaftlichen Problemen und aktuellen ökologischen Fragestellungen
- Bereitschaft an selbstständigem Arbeiten in Projekten als Vorbereitung auf Studium oder Beruf
- Interesse an verantwortungsvollem Handeln als „aktiver“ Teil der Gesellschaft
- Das Gefühl und die persönliche Einstellung: „Ich kann etwas verändern!“
- Engagement, Zuverlässigkeit und Diskussionsbereitschaft

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Der Mensch und seine Lebensmittel „Ein Leben im Überfluss?“	Der Mensch und seine Gesundheit „Wie viel Gentechnik darf es sein?“	Der Mensch und seine Lebensräume „Wie viel Mensch verträgt die Erde?“ – Perspektiven und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung	
Biologie	Stoffwechsel und Energieumsatz Ernährung und Lebensqualität, Ernährungstrends Stoffwechselkrankheiten, hormonelle Steuerung, Energiefluss, Enzymreaktionen Gehirn und Bewusstsein, Lernen	Genetik und Gentechnik Zusammenhang von Stoffwechselfvorgängen und Gesundheit Bau und Replikation der DNA, Proteinbiosynthese und genetischer Code, genetische Regulation, Reproduktionsbiologie Chancen und Risiken der Gentechnik, künstlicher Gentransfer	Evolution und Zukunftsfragen Variabilität durch Mutation und Selektion, Formen der Selektion, Artenvielfalt und Artbildung Konstruktion von Stammbäumen Herkunft und Zukunft des Menschen, Hominidenstammbaum, Religion und Evolutionstheorien	Ökologie und Nachhaltigkeit Struktur von Ökosystemen, Stoffkreislauf und Energiefluss, Freilanduntersuchungen und Bestandsaufnahme von Ökosystemen, Sanierung von Ökosystemen Einfluss des Menschen auf das Ökosystem, anthropogene Klimaveränderungen, nachhaltiges Wirtschaften (Agenda 21), nachwachsende Rohstoffe als Energieträger
Geographie	Disparitäten Weltwirtschaft und Globalisierung, Ressource Wasser und Wassernutzungskonflikte, Weltenernährung (grüne Revolution), Merkmale von Unterentwicklung, Theorien der Unterentwicklung und Entwicklungspolitik, Bevölkerungswachstum	Stadtentwicklung und Siedlungsgeographie Verstädterung und Urbanisierung als weltweiter Prozess und seine Folgen, Segregation als Beispiel sozioökonomischer Differenzierung von Städten, Die Zukunft unserer Städte - Probleme und Ansätze nachhaltiger Stadtentwicklung	Nutzung und Veränderung von Geoökosysteme Lebensraum Stadt als urbanes Geoökosystem Weiter Typen: Tropischer Regenwald, die Arktis und marine Ökosysteme Der Klimawandel und seine Ursachen, Treibhauseffekt, Klimaveränderungen durch anthropogene Wirkung	Globale Problemfelder und Handlungsansätze nachhaltiger Entwicklung Wege in die Zukunft - Herausforderungen und Perspektiven Perspektiven nachhaltiger Entwicklung, ökologischer Fußabdruck als Konzept zur Berechnung von Nachhaltigkeit Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen Tragfähigkeit als globale Herausforderung
Chemie	Ernährung und Gesundheit (I) Chemie im Menschen (Fette, Kohlenhydrate, Proteine, Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe) Nahrung für 8 Milliarden Menschen?, Die Erde als Vorratskammer, Pestizide – wie gefährlich sind sie?	Ernährung und Gesundheit (II) Functional Food, Lebensmittelzusatzstoffe Zivilisationskrankheiten, DNA-Analytik in der modernen Medizin, Wunder der Medizin (Arzneimittel)	Innovative Produkte und Verfahren Farbstoffe; warum erscheinen Stoffe farbig? Kunststoffe (vielseitig und leistungsfähig!) Seifen und moderne Tenside Produkte der Nanotechnologie	Nachhaltigkeit und Umweltchemie Kohlenstoffdioxid in der Klimadiskussion, nachwachsende Rohstoffe Brennstoffzellen als Zukunftstechnologien Treibstoff in der Diskussion, Müll wird wertvoll (aus alt mach neu)
Im Seminar werden Grundlagen aus der Vorstufe vertieft. Es werden Arbeits- und Lerntechniken erarbeitet, welche der Vorbereitung auf das Abitur, Studium und/oder das Berufsleben dienen.				
Seminar	Grundlagentraining für das Abitur		Selbstständiges und projektorientiertes Arbeiten	
	Grundlagen des Lernens, Lese- und Schreibtechniken, „modernes“ Zeitmanagement,	Präsentationstechniken & Rhetorik, Diskussionen und Debatten richtig führen	z.B. Vorbereitung einer Vortragsreihe mit externen Gästen zum Thema: „Klimawandel“.	z.B. „teach a teacher“ zum Thema: „Was wissen Sie über Nachhaltigkeit?“.

Profil Sportmetropole Hamburg

Hamburg ist eine dynamische Metropole von Weltrang, in der sich aus stadtgeographischer Sicht eine Menge tut. Ob Gentrifizierung, Strukturwandel oder städtische Ökosysteme – an Hamburg lassen sich viele Aspekte der Stadtgeographie verdeutlichen und erklären. Seit einigen Jahren entwickelt sich die Hansestadt außerdem zu einer europäischen Sportmetropole. Spitzen- und Breitensport haben eine hervorragende Infrastruktur und werden in Hamburg intensiv gefördert. Im Bereich der Vermarktung und Organisation verschiedenster Sportveranstaltungen ergeben sich verschiedene Berufsperspektiven.



Im Profil Sportmetropole Hamburg möchten wir diese Bereiche verknüpfen und verschiedene Oberthemen fächerverbindend aus der Sicht der Geographie und des Sports betrachten. Dabei wird der Blick auch immer wieder weg von der Hansestadt Hamburg in die Welt gehen. Das Fach Geographie ist zweites Profilmfach und geographische Zugangsweisen, wie Raumanalyse, Karteninterpretation oder Exkursionen, bilden einen festen Bestandteil des Profils. Geographische Themen werden aus einer sportlichen Perspektive jedoch auch komplett neu belichtet und der Praxisanteil im Fach Sport (z.B. Ultimate Frisbee, Kanu und Rudern, Schwimmen, Triathlon, Leichtathletik, Volleyball, Badminton) dient vor allem auch der Erfahrung des (städtischen) Raums. Auch theoretische sportwissenschaftliche Erkenntnisse gehören zum Inhalt des Sportunterrichts. Im Begleitfach Biologie werden Grundlagen für beide Fächer gelegt.

Ziel des Profils ist – neben der Erlangung des Abiturs natürlich – Ihnen neue Perspektiven auf Ihre Stadt Hamburg näherzubringen und Sie zu befähigen, kritisch Stellung zu verschiedenen aktuellen Fragestellungen zu nehmen. Inhalte des Profils lassen sich auch auf andere Beispiele weltweit übertragen, sodass auch globale Zusammenhänge besser verstanden werden können. Das versetzt Sie in die Lage

<u>Beteiligte Fächer:</u>			<u>Semesterthemen:</u>	
Profilmfach 1	Sport/Sporttheorie	(6)	S1:	Mensch und Natur
Profilmfach 2	Geographie	(4)	S2:	Stadt in Bewegung
Begleitfach 1	Biologie	(2)	S3:	Globalisierung
Seminar		(2)	S4:	Trends

Was Sie für die Arbeit in diesem Profil mitbringen sollten:

- Bereitschaft, persönliche Grenzen zu erfahren und sich persönlich weiterzuentwickeln
- Initiative und Engagement für Projekt- und Gruppenarbeit
- den Willen und den Mut neue Bewegungsformen auszuprobieren und zu erlernen
- Bereitschaft, sich mit sportpraktischen und sporttheoretischen Inhalten auseinanderzusetzen
- gute Schwimmfähigkeit

Kurzfassung der Semesterthemen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Thema	Mensch und Natur	Stadt in Bewegung	Globalisierung	Trends
Geographie	<p>System der Geoökozonen als natur- und nutzungsräumliches Ordnungsmuster</p> <p>Anthropogene Beeinflussung lokaler und regionaler Ökosysteme (z.B. Elbe)</p> <p>Ursachen und Auswirkungen der Klimaerwärmung</p>	<p>Einflussfaktoren der Stadtentwicklung (Siedlungsgeographie, Stadttypen, räumliche und funktionale Gliederung, Stadtmodelle)</p> <p>Interessen- und Nutzungskonflikte als Herausforderung für die Stadtentwicklung (Beispiele aus Hamburg: Airbus, Gentrifizierung)</p>	<p>Ursachen und Auswirkungen globaler Disparitäten</p> <p>Untersuchung globaler Vernetzung von Staaten und Städten (Beispiele: Hamburg, San Francisco)</p>	<p>Stadtentwicklung in Zeiten des Strukturwandels</p> <p>Reflektion und Bewertung unterschiedlicher Raumwahrnehmungen (Stadtmarketing, Städtetourismus)</p> <p>Analyse von Faktoren raumwirksamer Prozesse</p>
Sport/Sporttheorie	<p>Motivation als Grundlage sportlichen Handelns</p> <p>Sport treiben in der Natur (z.B. Ultimate Frisbee, Kanu und Rudern)</p>	<p>Analyse der sportlichen Leistung als Voraussetzung für effektives Trainingshandeln</p> <p>Alternative und traditionelle Bewegungsformen im urbanen Raum (z.B. Schwimmen, Triathlon)</p>	<p>Werte und Normen des Sports: Völkerverständigung vs. Wettbewerbscharakter (Beispiele: Olympia, internationale Sportveranstaltungen in Hamburg)</p> <p>Sport treiben von Wettkampf bis Hobby (z.B. Leichtathletik)</p>	<p>Von Gesundheitsförderung bis Selbsterstörung: physiologische und anatomische Beanspruchung durch verschiedene Sportarten</p> <p>Badminton, Volleyball und ihre Weiterentwicklung in Trendsportarten</p>
Biologie	<p>Ökologie und Nachhaltigkeit</p> <p>Ökosystem See</p> <p>Einfluss des Menschen auf ein Ökosystem (z.B. durch Sport)</p>	<p>Genetik</p> <p>Das Erbmaterial (DNA, Chromosomen, Proteinbiosynthese)</p> <p>Veranlagung/Talent und Training</p> <p>Gentechnik in der Landwirtschaft/Medizin</p>	<p>Neurobiologie und Selbstverständnis</p> <p>Informationsverarbeitung</p> <p>Zusammenspiel von Gehirn-Nerv-Muskel</p> <p>Auswirkungen von Doping</p>	<p>Evolution</p> <p>Abstammung, Entwicklung und Zukunft des Menschen</p> <p>Einfluss der Ernährung auf die Entwicklung</p>
Seminar	<p>Präsentationsübungen, Entwicklung von Lernstrategien</p>	<p>Vorbereitung einer Exkursion</p>	<p>Berufsfeld Sport, Organisation von Sportveranstaltungen, Vorbereitung der Präsentationsprüfungen</p>	<p>Lernen durch Lehren: Planung und Durchführung einer Unterrichtseinheit</p>

Übersicht zur WP-Fächerwahl*

*Die Angaben sind noch ohne Gewähr. Vorbehaltlich personeller Entscheidungen oder Veränderungen können inhaltliche Veränderungen oder veränderte Fächerkombinationen noch nach Redaktionsschluss möglich sein.

Ich bin im Profil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Profil	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
Standort	GBS	GBS	GBS	GSB	GSB	GSB	GSB	GSB	GSL	GSL	GSL
Profilmfach 1 Profilmfach 2 Begleitfächer	Sport Bio Geo Sem	PGW Eng Wirt- eng Inf Sem	Ges Deu Thea PGW Sem	Che PGW Bio Sem	Geo Phy Bio Sem	Kunst Ges Philo Sem	Ges Thea Philo Sem	Ges Deu PGW Sem	PGW Kun Inf Sem	Bio Geo Che Sem	Spo Geo Bio Sem
Wochenstunden im Profil	16	14	16	12	12	12	12	14	12	12	14
Naturwissen- schaften Bio/Che/Phy		2	4			4	4	4	2		
Gesellschafts- wissenschaften PGW/Ges/Geo											
Künstlerische Fächer Kun/Mus/Theater	2	2		2	2			2		2	2
Religion oder Philosophie	2	2	2	2	2			2	2	2	2
Sport		2	2	2	2	2	2	2	2	2	
2. Fremdsprache Spanisch (neu)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)
Weitergeführte Fremdsprache Spa/Rus (4 Std.), Frz (2 Std.)											
Informatik, Chor, Band, etc.(2Std.)											
Summe mind.22 Wst. ohne Kern- fächer											

...und so geht es weiter!

Wenn Sie nicht von einer der Bergedorfer Stadtteilschulen GSB, GBS, oder GSL kommen, schreiben Sie bitte eine aussagekräftige Bewerbung, die folgendes enthält:

- **Anschreiben**
- **Lebenslauf mit Foto**
- **Kopien der letzten zwei Zeugnisse**
- **Nachweis des Wohnsitzes in HH**

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an eine der Stadtteilschulen.

Bewerbungsschluss ist der 24.02.2012

4.

Mittwoch, 18.01.2012
Beginn 13.30 Uhr an der GBS

In der „Profilwerkstatt“ haben Sie die Möglichkeit, zwei bis drei Profile näher kennen zu lernen.

Anmeldung bis 08.01.12 mit Angabe von 3 Profilen.

3.

Hier informieren Sie sich in jeweils 45 Minuten sehr genau darüber, welche Profile am besten zu Ihnen passen und erfahren, was Sie im jeweiligen Profil erwartet.

Profile 2012

1.

Dienstag, 06.12.2012

Infoabend und Marktplatz der Profile für Eltern und Schüler
Beginn 19.30 Uhr
Eingangszentrum der GSB

Hier informieren Sie die zukünftigen ProfillehrerInnen über die Profile und die Abteilungsleiter über den Weg zum

2.

Nachdem Sie nun die Broschüre ausführlich studiert haben, sind hoffentlich Ihr Interesse und Ihre Neugier für ein oder mehrere Profile geweckt.

Sprechen Sie mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und Ihren Eltern über die Profile. Fragen Sie ihre Fachlehrerinnen und Fachlehrer und lassen Sie sich von ihren Tutorinnen und Tutoren beraten.

Prüfen Sie, ob Sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit in Ihren Lieblingsprofilen erfüllen.

Dazu gehört u.a., dass Sie im Profilmfach — und möglichst auch in den Begleitfächern — in der Vorstufe gute Leistungen erbringen.

GSB
Profile
D, E, F, G, H

GBS
Profile
A, B, C

5.

Letzter Termin zur Abgabe des Profilbogens

Freitag 24.02.2012

bei
Frau Niedernhöfer an der GSB
Herrn Grabowski an der GBS
Herrn Rittmann an der GSL

GSL
Profile
I, J, K

Platz für Ihre Notizen

KONTAKTE

Beate Niedernhöfer (Abteilungsleiterin Sek. II)

Gesamtschule Bergedorf (StS), Ladenbeker Weg 13,

21033 Hamburg, Tel.: 040-428 92 508

beate.niedernhoefer@bsb.hamburg.de

Götz Grabowski (Abteilungsleiter Sek. II)

Stadtteilschule Allermöhe (LZ 505/5653)

Margit-Zinke-Straße 7-11, 21035 Hamburg

Tel.: 040-735926-55 / Schulbüro 040-735926-0

goetz.grabowski@bsb.hamburg.de

Norbert Rittmann (Abteilungsleiter Sek. II)

Stadtteilschule Lohbrügge

Binnenfeldredder 7, 21031 Hamburg

Tel.: 040-428 876 05

norbert.rittmann@bsb.hamburg.de

www.gs-bergedorf.de

www.gesamtschule-allermoehe.de

www.stadtteilschule-lohbruegge.hamburg.de